

Evaluation des Projekts Hilfe für Opfer von Gewalt und Menschenhandel in Oujda

In der Zeit von September 2021 bis Dezember 2021

Allgemeines

Das Jahr 2021 war durch die Pandemie und die diplomatischen Konflikte zwischen Marokko und Algerien gekennzeichnet. Wegen der erheblich häufigeren und intensiveren Kontrollen an der algerisch-marokkanischen Grenze waren die Flüchtlinge mehr und mehr gezwungen, sich in die Hände von Schleppern zu begeben. Sie sind vor Ort die Machthaber.

Aus Angst vor Repressalien und mangelndem Schutz durch die staatlichen Autoritäten, mussten die Migranten schweigen und sich versteckt halten, was das Risiko von Gewalt und Eingesperrt werden steigern ließ.

Die Möglichkeiten, Marokko zu erreichen, sind sehr schwierig und gefährlich geworden, was dazu führt, dass die Opfer viel mehr Geld zahlen müssen. Außerdem werden die Erpressungsbeträge größer, um von den Peinigern befreit zu werden.

Unter diesen Umständen können die Schlepper und Menschenhändler agieren ohne das Risiko der Bestrafung einzugehen, da die Opfer wegen ihres illegalen Aufenthalts über ihr Leiden Stillschweigen bewahren müssen. Das Netz der Schlepper bleibt für sie aber auch trotzdem der einzige Ort, wo für sie Unterstützung und Solidarität möglich ist, auch wenn das letztendlich zumindest in Erpressung endet.

Durch dieses Projekt ist es möglich, einem Teil der Opfer von Gewalt und Menschenhandel eine sichtbare Unterstützung bei der Befreiung von dem Joch, was ihnen durch das Netzwerk der Schlepper und Menschenhändler auferlegt wird, zuteil kommen zu lassen. Dieses Projekt macht es auch möglich, dass wir die Opfer im Fall der Anzeige bei der Polizei begleiten und das Dossier weiter in Bezug auf die Konsequenzen verfolgen können.

Evaluierung

Das Projekt wurde nunmehr zum sechsten Mal durchgeführt. Es hat einigen Opfern von Gewalt und Menschenhandel geholfen, auch wenn es in der Anzahl nicht besonders viele Fälle sein konnten.

Erst waren es 19 Fälle, dann 39, dann 44 Fälle von Gewalt und Menschenhandel. In der letzten Periode, die diesem Bericht zugrunde liegt waren es 20 Fälle alleine im Monat September, die unser Budget gänzlich aufgezehrt haben.

Wir dürfen feststellen, dass die Kirche immer mehr dafür bekannt wird, dass es ein Platz des Schutzes für die Opfer von Gewalt und Menschenhandel geworden ist. Es ist aber auch den lokalen Partner zu verdanken, wodurch die Kirche zu einem strategischen Ort wurde, der zweifellos Sicherheit bieten kann. Das kommt vor allem dadurch zum Ausdruck, dass so viele zu uns in der Kirche kommen, um um Unterstützung zu bitten.

Die Schutzgewährung der Opfer ist vor allem dank der Hilfe unserer deutschen Partner möglich, die Vertrauen in das Projekt setzen, indem sie durch Erhöhung der Finanzmittel dieses Jahr auch unser Team ermutigen.

Die Begleitung der Opfer

Im Laufe dieses Jahres hat die Zahl der Flüchtlinge aus dem Sudan, die nach Marokko kommen, enorm zugenommen. Unter denen, die zur Kirche kommen, um um Hilfe zu bitten, sind immer mehr Frauen.

Wir konnten feststellen, dass die Opfer der Kirche als Ort des Schutzes zunehmend immer mehr vertrauen, obwohl sie aus verschiedenen Gründen (aus Angst vor Repressalien, weil die Strafanzeigen nicht weiterverfolgt werden, der Aggressor geflohen ist) ihre Strafanzeigen nicht bis zum Ende weiterverfolgen.

Wir legen hier einen Bericht über 20 Fälle von Menschenhandel vor, die alle sich im Monat September 2021 ereignet haben. Die Opfer waren zwei Frauen und 18 Männer.

Wir müssen leider feststellen, dass die Aggressionen extrem gewaltsam sind, vor allem gegenüber jungen Frauen.

Auch dieses Jahr erfolgte der Zugang zu unseren Hilfeleistungen einerseits über die Information von anderen Flüchtlingen, andererseits gab es Flüchtlinge, die fliehen konnten.

Was wir immer wieder bedauern müssen, dass die Flüchtlinge oft nicht die Peiniger strafrechtlich verfolgen lassen.

Für uns gibt es zwei Herausforderungen, die immer noch die gleichen sind ; es ist die Frage des legalen Aufenthaltes der Opfer und wie können wir die Opfer, die nicht in Oujda leben, weiter begleiten.

Finanzbericht 2021

Grund der Ausgaben	Ausgaben in Dirhams
Kosten der Unterbringung und Verpflegung	18.700
Zuschuss zu Fahrtkosten	1.235
Verwaltungskosten bzw. Rechtsanwaltskosten	3.200
Mietbeihilfen in anderen Kommunen	1.200
Krankheitskosten	18.300
Insgesamt	42.635

Um weiterhin den Gewalt- und den Menschenhandelsopfern helfen zu können, hat der Kirchenkreis Jülich aus eigenen Mitteln ein weiteres Projekt aufgelegt.

Vivre espoir (Hoffnung Leben)2021-2022

DOSSIER vom12/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Sudanese

Geschlecht: Männlich

Alter: 16

Kurze Beschreibung des Falles :

Er wollte mit einer Gruppe von Sudanesen nach Marokko einreisen, aber die marokkanische Polizei entdeckte sie. Während der Flucht wurden sie getrennt. Schließlich war er allein in dem Wald. Zwei Tage hielt er sich versteckt, er wurde jedoch dann von einer Gruppe von Nigerianern entdeckt, die ihm versprachen ihn nach Marokko zu bringen, wenn er als Gegenleistung Drogen schmuggeln würde. Mit einem Maultier führte er die Transporte durch, wurde aber dann von den Nigerianern in das Haus eines Nigerianers gebracht, der Edydon hieß. Er wurde eingesperrt und bekam zwei Tage nichts zu essen. Er wurde gezwungen, seine Familie anzurufen, dass sie € 500 zahlten, damit er freigelassen würde. Am dritten Tag erklärte ihm Edyson, dass unter der Bedingung, dass er mit ihm den Beischlaf ausüben würde, er eine Mahlzeit bekäme. Für diese Mahlzeit musste er zwei Tage lang immer wieder den

Beischlaf erdulden. Es gelang ihm, mit einem anderen Nigerianer, der auch gefangen war, zu fliehen. Sie sind mit einem Taxi zur Kirche gekommen.

Bei der ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass sein After verletzt war und dass er an Tuberkulose erkrankt war. Trotz dieser Situation hatte er vor Angst, keine Anzeige bei der Polizei zu erstatten.

Aufnahmedatum: 12/09/21

Entlassdatum : 24/12/21

DETAILS DER KOSTEN

Erläuterungen	Zahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterkunft und Verpflegung	104	50	5200	Tagessatz für Vollpension inkl. Hygieneartikel
Beihilfe zu den Fahrtkosten			150	Fahrtkosten Oujda-Rabat
Beihilfe für eine Wohnung in Rabat	1 Monat	400	400	Mietbeihilfe für einen Monat
Medizinische Kosten, Laboranalyse und Medikamente		1200	1200	
Insgesamt			6950	

Unterschrift des oder der Verantwortlichen :

*Père Antoine EXELMANS
Caritas Oujda*

*Azarias LUMBELA
CEI Oujda*

Vivre espoir 2021-2022

DOSSIER vom 12/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Nigerianer

Geschlecht: Männlich

Alter: 19

Kurze Beschreibung des Falles :

Er kam mit einer Gruppe von Nigerianern nach Marokko und wurde dort dann in das Haus eines Nigerianers gebracht, der Edyson hieß. Wie im ersten Fall dürfte er nichts essen und er wurde erpresst, seine Familie anzurufen, damit diese für ihn € 500 zahlen sollten, damit er freigelassen würde. Er floh zusammen mit dem Sudanesen, dessen Schicksal im ersten Fall dargestellt wurde. Nach der labortechnischen Untersuchung wurde festgestellt, dass er auch Tuberkulose hatte. Aus Angst verzichtete er auf eine Anzeige bei der Polizei.

Aufnahmedatum : 12/09/21

Entlassdatum : 15/11/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Zahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterkunft und Verpflegung	65	50	3250	Vollpension pro Tag inklusive Hygienepaket
Fahrtkostenzuschuss			150	Fahrtkostenzuschuss Oujda- Rabat
Mietzuschuss für Rabat	Zwei Monate	400	800	Mietzuschuss DH 400 pro Monat
Medizinische Hilfe, Laborkosten und Medikamente			750	
Total général			4950 DH	

Unterschrift der /des Verantwortlichen :

*Père Antoine EXELMANS
Caritas Oujda*

*Azarias LUMBELA
CEI Oujda*

Vivre espoir 2021-2022

Dossier vom 18/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Sudanese

Geschlecht: Männlich

Alter: 19

Kurze Beschreibung des Falles

Der junge Mann war in einem Haus eines guinesischen Menschnhändlers eingesperrt worden, weil er das Taxi von der Grenze bis in die Stadt nicht bezahlt hatte. Er war dort 11 Tage mit anderen Sudanesen gefangen gehalten worden. Er konnte fliehen, hatte sich jedoch auf der Flucht das Bein gebrochen. So kam er in der Kirche an. Er wurde von unserem Team aufgenommen. Als diese erfuhren, dass dort noch weitere Sudanesen gefangen gehalten wurden und sie wußten, wo das Haus war, haben sie die 13 anderen Sudanesen befreit. Als sie ankamen, flohen die Menschenhändler. Mehrere wurden bei uns aufgenommen, damit sie sich in Sicherheit erholen konnten.

Aufnahmedatum 18/09/21

Entlassdatum : 3/12/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterkunft und Verpflegung	77	50	3850	Tagessatz Vollpension inklusive Hygienemittel
Beihilfe zu den Fahrtkosten			75	Fahrtkosten Oujda-Nador
Kosten für eine Operation		5600	5600	
Insgesamt			9 525 DH	

Unterschrift des/der Verantwortlichen :

*Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda*

*Azarias LUMBELA
Responsable projet*

Vivre espoir 2021-2022

DOSSIER vom 18/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : 13 Sudanese ; Namen sind dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Sudanese

Geschlecht: Männlich

Alter: 19-22

Kurze Beschreibung des Falles

Die 13 Sudanese waren mit anderen 11 Tage in dem Haus eines guinesischen Menschenhändlers eingesperrt. Jeder sollte € 500,00 zahlen. Sie wurden durch das Team der Kirche befreit. Unser Team hat sie in Obhut genommen.

Aufnahmedatum : 18/09/21

Entlassdatum : 20/09/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Remarques
---------------	-----------------	-------------------	--------------	-----------

Unterkunft und Verpflegung	3	50 pro Person (13)	1950	Vollpension inklusive Hygienemittel
Insgesamt			1950 DH	

Unterschrift des/der Verantwortlichen :

Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda

Azarias LUMBELA
Responsable projet

Vivre espoir 2021-2022

Dossier vom 3/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Malier

Geschlecht: Männlich

Alter: 17

Kurze Beschreibung des Falles

Der Flüchtling kam mit seinem Onkel aus seinem Dorf in Marokko an. Der Onkel verkaufte ihn an einen guineischen Menschenhändler. Der Menschenhändler sperrte ihn 18 Tage ein. Als die Person, die ihn bewachen sollte nicht da war, floh er in ein Appartement gegenüber, um um Hilfe zu bitten. Dort wohnte ein Student, der ihn zur Kirche schickte. Vom Team wurde die Eltern kontaktiert. Sie wollten, dass er nach Hause kommt. Der Flüchtling hat Anzeige erstattet, aber der Menschenhändler war nach Algerien geflohen. Der Flüchtling flog am 17. November nach Hause.

Aufnahmedatum 03/09/21

Entlassdatum : 17/10/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterkunft und Verpflegung	65	50 DH	3250	Vollpension inklusive Hygieneartikel
Fahrtkosten wegen der Grenzübertrittspapiere		300	300	Fahrtkosten zur Botschaft
Kosten für die notwendigen Grenzübertrittspapiere inkl. Beauftragung eines Rechtsanwaltes		3200	3200	

Insgesamt	6.750DH	
-----------	---------	--

Unterschrift des oder der Verantwortlichen :

Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda

Azarias LUMBELA
Responsable projet

Vivre espoir 2021-2022

DOSSIER vom 22/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Guinea-Konakry

Geschlecht: Männlich

Alter: 18

Kurze Beschreibung des Falles :

Der junge Mann wurde bei seinem Versuch nach Marokko zu betreten vom algerischem Militär geschlagen, wobei sie ihm den rechten Fuß brachen. Verwundet wurde er von einem Guineer gefunden, der ihm anbot, ihn auf seinem Rücken zu tragend nach Marokko zu bringen., wenn er € 500,00 zahlen würde.

In Marokko angekommen, wurde er in einem Haus festgesetzt. Der Menschenhändler rief seine Familie an und forderte € 500,00 ein, wovon aber nur € 400,00 ankamen. Der Guineer weigerte sich, ihn ins Krankenhaus zu bringen. Vorher müssten erst die fehlenden € 100,00 gezahlt werden. Der Flüchtling rief einen Freund an, um ihn um Hilfe zu bitten. Dieser nahm Kontakt zur Kirche auf. Als das Team zu dem Haus kam, wo er gefangen gehalten wurde, fanden sie den jungen Mann mit dem gebrochenen Fuß, der sich entzündet hatte. Im Haus fanden sie auch drei Frauen und einen kleinen Jungen, die auch dort gefangen gehalten wurden. Die Frau mit dem kleinen Jungen wollte dort bleiben, die beiden anderen Frauen gingen zusammen mit dem Team und dem Verletzten zur Kirche. Eine Anzeige wurde erstattet und die Menschenhändler wurden nach Algerien ausgewiesen. Es stellte sich heraus, dass die Frau mit dem kleinen Jungen die Partnerin des Täters war. Die Schicksale der beiden anderen Frauen werden im Fall 7 und 8 geschildert.

Aufnahmedatum : 22/09/21

Entlassdatum : 12/10/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterkunft und Verpflegung	21	50	1050	Vollpension inklusive

				Hygieneartikeln
Beteiligung an den Operationskosten			6000	
Insgesamt			7050DH	

Unterschrift des/der Verantwortlichen

*Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda*

*Azarias LUMBELA
Responsable Projet*

Vivre espoir 2021-2022

DOSSIER vom 22/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigte : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Guinea-Konakry

Geschlecht: weiblich

Alter: 20

Kurze Beschreibung des Falles

Sie ist mit einem Menschenhändler am 22. März 2021 nach Marokko eingereist. Sie wollte zu ihren Schwestern, die in Marrakesch leben. In Marokko angekommen, wurde sie von dem Menschenhändler eingesperrt, der es auch ablehnte, ihre Schwestern zu kontaktieren. Sieben Monate lang war sie Sexsklavin für die Freunde des Menschenhändlers. Im Juli wurde sie schwanger, und der Menschenhändler zwang sie mit Medikamenten, die er ihr gekauft hatte, abzutreiben.

Wir fanden sie im selben Haus wie im vorherigen Fall.

Sie schilderte dem Team, dass es mehrere Frauen gab, die an Nigerianer verkauft worden seien. Sie entging dem Verkauf nur deshalb, weil sie nach der Abtreibung im Juli immer krank war. Die Frauen in dem Haus seien von der Frau des Menschenhändlers überwacht worden, die auch ein Kind hatte. Wir fanden sie in dem Haus zusammen mit der Frau im vorherigen Fall und einer weiteren Frau. Sie wurde bei uns in der Kirche untersucht. Sie hatte mehrere Infektionen an den Sexualorganen. Ihre Schwester riet ihr, keine Anzeige bei der Polizei zu erstatten und sie reiste nach Marrakesch ab, um dort ihre Schwestern zu treffen.

Aufnahmedatum: 22/09/21

Entlassdatum: 23/09/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Unterbringung und Verpflegung	2	50	100	Vollpension inklusive Hygiene-

				artikeln
Kostenbeteiligung an den Krankenhauskosten			3500	
Fahrtkosten Marrakesch			350	
Total général			3950DH	

Unterschrift des/der Verantwortlichen :

Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda

Azarias LUMBELA
Responsable projet

Vivre espoir 2021-2022

Dossier vom 22/09/2021

Dokumentation des Aufwands für Opfer von Gewalt und Menschenhandel

Begünstigter : Name ist dem Kirchenkreis bekannt

Nationalität: Guinea-Konakry

Geschlecht: Weiblich

Alter: 19

Kurze Beschreibung des Falles :

Sie kam am 21. September 2021 mit einem Schlepper nach Marokko. Sie wollte dort zu ihrem Onkel, der in Rabat lebt. Als sie in Marokko angekommen war, wurde sie eingesperrt und durch den Schlepper und seine Freunde vergewaltigt. Wie sie von der Frau des Schleppers erfuhr, sollte sie an Nigerianer verkauft werden. Ihr blieb das erspart, weil das Team am Vorabend dorthin kam, um dort eine Frau zu befreien. Nachdem sie untersucht worden war, fuhr sie nach Rabat zu ihrem Onkel.

Aufnahmedatum : 22/09/21

Entlassdatum: 22/09/21

DETAIL DER KOSTEN

Erläuterungen	Anzahl der Tage	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	Bemerkungen
Hebergement et aide alimentaire	2	50	50	Vollpension inklusive Hygieneartikeln
Zuschuss zu den klinischen Untersuchungen			1250	
Fahrtkosten nach Rabat			210	
Total général			1510DH	

Unterschrift des/der Verantwortlichen:

Père Antoine EXELMANS
Responsable Paroisse Oujda

Azarias LUMBELA
Responsable du Projet